

hen und fotografieren wollen. Die meisten aber halten für einen stillen Moment inne und gedenken leise des toten Tierpflegers.

Vor den Tigerkäfigen sind Blumen niedergelegt wor-

durch einen Moment der Unachtsamkeit. Tierpfleger Martin H., der überwiegend mit Großkatzen gearbeitet hatte, vergaß einen der hydraulisch gesteuerten Schieber, die die Tigerkäfige von

tin und Nely mit Fressen vom Außengehege in die Käfige locken. Dafür werden die beiden Schieber geöffnet. Der zehnjährige Rasputin, der 2003 aus Adlers Heimat-zoo Leipzig nach Münster

und sich deshalb auf den Weg in das Außengehege gemacht, um es zu säubern. Tausende Male ist das so schon passiert, der Ablauf bleibt gleich. Nur diesmal hat Martin H. den geöffneten

# Kommandowechsel beim Korps

## Proteste vor dem Schloss / Generalleutnant Volker Halbauer ins Amt eingeführt

Von Elmar Ries

MÜNSTER. Die Schar der Demonstranten war eher klein. Der Radau, den sie veranstalteten, daran gemessen ziemlich groß: Untermalt von Trillerpfeifen und Trommeln ist am Mittwochabend vor dem Schloss der Chef des Deutsch-Niederländischen Korps, Generalleutnant Ton van Loon, mit einem Großen Zapfenstreich verabschiedet

worden. Van Loons Nachfolger als Kommandierender General ist Generalleutnant Volker Halbauer.

Den dritten Stern hatte dieser am Dienstag bekommen. Tags drauf wurde er in sein Amt eingeführt. An der feierlichen Zeremonie nahmen der Inspekteur der Bundeswehr, General Volker Wiekert, und dessen niederländische Kollege Tom Middendorp teil.

Van Loon war glücklich darüber, dass der Zapfenstreich im Herzen der Stadt stattfand. „Die Armee ist ein integraler Bestandteil der Gesellschaft“, sagte er. Und das sei nun einmal nicht zu demonstrieren, wenn sie nicht zu sehen sei.

Apropos demonstrieren: „Dagegen sein ist leicht“, sagte van Loon an die Adresse der Demonstranten gerichtet. Etwas zustande zu brin-

gen sei hingegen deutlich schwieriger.

„Just do it.“ – Mach es einfach. Das war van Loons Credo.“ Generalleutnant Bruno Kastdorf, der Heeresinspekteur, erinnerte daran. Just do it: Auch dies wolle er beherzigen und fortsetzen, sagte Halbauer, nachdem ihm die Korps-Fahne und damit das Kommando übergeben worden war. „Wenn Sie mich fragen, was meine Ziele als neuer Befehlshaber sind, so antworte ich mit nur einem Wort: Kontinuität“, sagte der Generalleutnant nach der Amtsübergabe.

Ein Kanonenschuss als Salut – schließlich ist van Loon ursprünglich ein Artilleriemann – und eine Ehre zum Finale: Für seine militärischen Verdienste wurde der angehende Ruheständler Ton van Loon zum Abschied besonders ausgezeichnet: Im Namen des niederländischen Königs Willem-Alexander wurde er zum „Offizier im Orden von Oranien-Nassau“ ernannt.



Kommandowechsel – begleitet von Protesten: Neuer Chef des Deutsch-Niederländischen Korps ist Generalleutnant Volker Halbauer (r.). Er übernahm das Amt von Ton van Loon. Foto: J. Peperhowe

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf [www.wn.de](http://www.wn.de)

## 80-Jährige erleidet schwere Verletzungen

MÜNSTER-ROXEL. Eine münsterische Fahrradfahrerin ist am Dienstagmittag bei einem Verkehrsunfall im Stadtteil Roxel gestürzt. Dabei zog sie sich schwere Verletzungen zu, heißt es in

einer Pressemitteilung der Polizei.

Demnach war die 80-Jährige auf dem Gehweg des Notulner Landweges in der falschen Richtung unterwegs gewesen. Ein 39-jähriger

Dülmener übersah die Frau, als er mit seinem Pkw Renault von der Straße nach rechts in ein Grundstück abbog, und stieß mit der Seniorin zusammen.

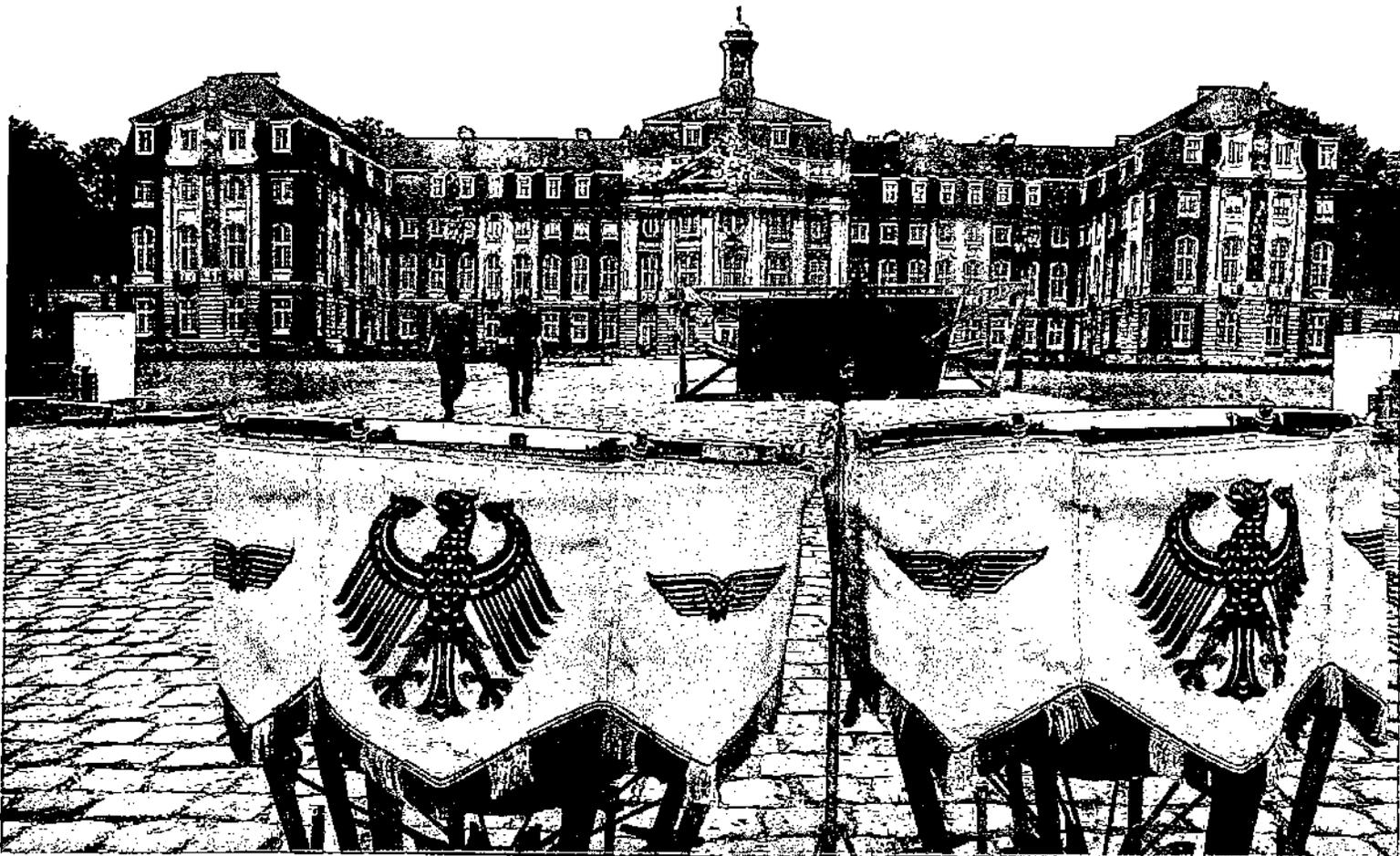
Bei dem Aufprall stürzte

die Frau zu Boden, berichtet die Polizei weiter. Die 80-Jährige trug keinen Helm. Sie erlitt so schwere Verletzungen am Kopf, dass sie in die Uniklinik eingeliefert werden musste.

# MÜNSTER

## Zapfenstreich mit Nebengeräusch

Studentenvertretung der Universität holt zu massiver Kritik aus / CDU: Soldaten sind willkommen für den Großen Zapfenstreich: Schon am Dienstag probten Soldaten das Zeremoniell vor dem Schloss. Kritik kam von der Studentenvertretung



Dirk Anger

STER. Der Große Zapfenstreich ist das höchste militärische Zeremoniell der Bundeswehr. Ein feierlicher Akt wird, gefüllt das offenbar allen. 1 wenn am Mittwoch dem scheidenden Kommandeur des I. Westfälischen Jägerbataillons, Ton van Loon vor dem Schloss diese Ehre zuwenden. Die Zeremonie unter Einsatz moderner Streitkräfte, Militärmusik und Fackelträger am Uni-Gelände, wie es in der Pressemitteilung des Bundeswehr heißt. Bei der Polizei

wurde für den Abend eine Gegen-Kundgebung mit rund 150 Personen angemeldet, wie Polizeisprecher Roland Vorholt erklärt. „Es gibt aber keine Hinweise auf große Störungen.“

Dem AStA erscheint nach eigenen Angaben der Aufmarsch der Bundeswehr auf dem Uni-Gelände „besonders unpassend“: Denn nach der im Juli durch den Uni-Senat beschlossenen Zivilklausel habe sich die Universität verpflichtet, nur zu friedlichen Zwecken zu forschen und zu lehren, so die Begründung der Studentenvertretung.

Uni-Sprecher Norbert Robers verteidigt die Überlassung des Schlossplatzes an das Korps: Unter „guten

Nachbarn“ sei das ganz normal. Dabei stellt Robers auch klar: „Wir treten das Hausrecht nicht ab.“ Der Platz sei dem Korps zur Nutzung zur Verfügung gestellt worden. Zwischen der Polizei und

»Ein bedeutendes Ereignis für unsere Stadt.«

Stefan Weber, CDU

den Feldjägern der Bundeswehr habe es deshalb eine entsprechende Sicherheitsabsprache gegeben.

Der AStA beklagt, dass das Rektorat in der Nähe des ehemaligen Hindenburgplatzes einen solchen Militäraufmarsch auf dem Schlossvorplatz nicht entschiedener

verhindert habe. „Schon 1938 wurde die Schlosskullisse von den Nazis genutzt, um hier zu marschieren“, schreiben die Studentenvertreter in diesem Zusammenhang wörtlich. Sie planen ab 16 Uhr bis in den Abend ein „inhaltsreiches Gegenprogramm“.

Doch die Soldaten dürfen sich auch über freundliche Töne freuen: Die festliche Kommandoübergabe am Deutsch-Niederländischen Korps samt Großem Zapfenstreich vor dem Schloss wertet Münsters CDU als „ein bedeutendes Ereignis für unsere Stadt“. Dabei verweist CDU-Ratsfraktionschef Stefan Weber auf einen Antrag seiner Fraktion von 2003. Darin hatte sich die Fraktion dafür ausgesprochen,

„Münster als Garnison weiter zu stärken, wie es in der Pressemitteilung heißt.“

„In unserer Stadt sind mehr als 300 Jägerbataillon stationiert. Das Korpskörpernt Münster als Garnison in der Westfälischen Provinz, die Zielsetzung der Grundlagenaufbauenden Miteinandere Nationen“, mehr internationale Quartiere haben die Niederländische Auftrag, den Fraktionschern.

Mehr Bilder in den Fotogalerien [www.wn.de](http://www.wn.de)